

PROTEST/ARCHITEKTUR. Barrikaden, Camps, Sekundenkleber

14.2.–25.8.2024

Fotocredits

001

Protest gegen die geplante Startbahn West, Frankfurt, 1981

Foto: © picture-alliance/dpa | Wolfgang Eilmes

01

Resurrection City, Washington, DC, USA, Protestcamp auf der National Mall im Rahmen der Poor People's Campaign von Martin Luther King, 1968

Foto: Thomas O'Halloran, 21. Mai 1968, Library of Congress (Public domain)

Ein aus mehreren Architekten bestehender Bauausschuss wurde mit der Planung des sechswöchigen Camps beauftragt.

02

Resurrection City, Washington, DC, USA, 1968

Foto: Thomas O'Halloran, 1968, Collection of the Smithsonian National Museum of African American History and Culture, Gift of Abigail Wiebenson & sons, John, Derek & Sam in honor of John Wiebenson (Public domain)

Der Architekt John Wiebenson mit einer Gruppe Helfer*innen beim Probeaufbau von einem der 650 A-Frame-Häuser. Diese wurden vom vierköpfigen Bauausschuss entworfen und in den ersten Wochen der Proteste von Freiwilligen und Bewohner*innen des Camps errichtet.

03

Resurrection City, Washington, DC, USA, 1968

Foto: Marion S. Trikosko, 21. Mai 1968, U.S. News & World Report magazine photograph collection, Library of Congress (Public domain)

Unterschiedlich gestaltete A-Frame-Häuser

04

Republik Freies Wendland, Gorleben, Deutschland, 1980

Foto: © Hans-Hermann Müller, 31. Mai 1980, Wendland-Archiv

Republik Freies Wendland, ein von Atomkraftgegner*innen errichtetes Hüttendorf, um Probebohrungen für ein geplantes Atommüll-Endlager in Gorleben zu blockieren. Während der vierwöchigen Proteste entstand ein Dorf mit Hütten und Türmen, einem eigenen Radiosender und einer Einreisebehörde mit Passamt.

05

Republik Freies Wendland, Gorleben, Deutschland, 1980

Foto: © Hans-Hermann Müller, 31. Mai 1980, Wendland-Archiv

Zwei Bewohner*innen des „Dorfs 1004“ beim sonntäglichen Bad im Hüttencamp. Das Badewasser wurde mit einem kleinen Feuer unter der Wanne erwärmt. Auch aus den Duschen im Protestdorf kam warmes Wasser, da es über selbst gebaute Solaranlagen erhitzt werden konnte.

06

Hüttendorf Startbahn West, Frankfurt am Main, Bundesrepublik Deutschland, 1980–1981

Foto: © Walter Keber, 1981

Im Flörsheimer Wald südwestlich von Frankfurt am Main entstand ab Mai 1980 ein Protestcamp gegen den Ausbau des Frankfurter Flughafens. Blockiert wurde der Bauplatz der „Startbahn West“.

07

Hüttendorf Startbahn West, Frankfurt am Main, Bundesrepublik Deutschland, 1980–1981

Foto: © Walter Keber, Oktober 1981

Besetzte Bäume und Holzturm während der Räumung des Hüttendorfs

08

Tahrir-Platz, Kairo, Ägypten, Protestcamp auf dem Tahrir-Platz während der „Revolution des 25. Januar“, 2011

Foto: Jonathan Rashad, 9. Februar 2011 (CC BY 2.0)

Von 2011 bis 2013 war der sonst stark befahrene Kreisverkehr im Zentrum von Kairo immer wieder Schauplatz von Massenprotesten.

09

Tahrir-Platz, Kairo, Ägypten, 2011

Foto: Hossam el-Hamalawy, 3. Februar 2011 (CC BY 2.0)

Barrikade an der Qasr-el-Nil-Brücke

10

Tahrir-Platz, Kairo, Ägypten, 2011

Foto: Ahmed Abd El-Fatah, 15. Juli 2011 (CC BY-NC-SA 2.0)

Textiles Zeltdach zum Schutz gegen die Julihitze

11

Pearl Roundabout, Bahrain, 2011

Foto: bahrain.viewbook.com, 13. März 2011 (CC BY-SA 3.0)

Der Kreisverkehr mit der großen Perlenskulptur bildete das Zentrum der etwa einen Monat andauernden Konflikte in Bahrain, die als lokale Reaktion auf die Ereignisse des Arabischen Frühlings in Tunesien und Ägypten begannen.

12

Occupy Wall Street, New York, USA, 2011

Foto: David Shankbone, 29. Oktober 2011 (CC BY 2.0)

Protestierende im verschneiten Zuccotti Park, einem Platz im Financial District von Manhattan. Der eingeschränkt öffentliche Raum ist im Privatbesitz eines Unternehmens. Das Protestcamp besetzte den Park für neun Wochen und löste eine weltweite Protestbewegung mit vielen weiteren Camps aus. Durch einen Wetterumschwung entwickelte sich das Camp von einer radikal offenen Struktur unter freiem Himmel zu einer dichten Stadt mit Privatzelten.

13

Hambacher Wald, Deutschland, Baumhaussiedlung im Hambacher Wald, 2012–

Foto: © Tim Wagner, 26. Mai 2019

Ein seit 2012 besetztes Waldstück an der Grenze zum Tagebau Hambach. Über die Jahre entstanden dort aufwendig gebaute Strukturen mit Hängebrücken, Solarpaneelen und Heizöfen. Nach einer Räumung 2018 entstand eine neue Generation von miteinander vernetzten Baumhäusern.

14

Gezi-Park-Proteste, Istanbul, Türkei, 2013

Foto: Ian Usher, 8. Juni 2013 (CC BY-NC-SA 2.0)

Die Transformation des Gezi-Parks in einen utopischen Protestraum ging einher mit der Errichtung informeller Strukturen: Matratzen, bunte Decken, an Seilen gespannte Planen und Hunderte Zelte verbreiteten sich innerhalb kurzer Zeit.

15

Majdan-Proteste, Kyjiw, Ukraine, 2013–2014

Foto: Oli Zitch, 15. Februar 2014 (CC BY-NC-ND 2.0)

In Kyjiw besetzten im Dezember 2013 zunächst wenige Protestierende den symbolträchtigen Majdan Nesaleschnosti („Platz der Unabhängigkeit“). Eine breite, von unterschiedlichen politischen Richtungen getragene Protestbewegung entstand, deren Zentrum ein Protestcamp mit Tausenden Besetzer*innen bildete.

16

Majdan-Proteste, Kyjiw, Ukraine, 2013–2014

Foto: Oleksandr Burlaka, 11. Dezember 2013 (CC BY-NC 2.0)

Die Besetzer*innen errichteten Barrikaden aus Paletten, Sperrmüll, Autoreifen und Eis, um das Protestcamp auf dem Majdan vor Angriffen der Polizei zu schützen.

17

Majdan-Proteste, Kyjiw, Ukraine, 2013–2014

Foto: Oleksandr Burlaka, 13. Dezember 2013 (CC BY-NC 2.0)

Barrikade aus mit Eis gefüllten Plastiksäcken

18

Umbrella Movement, Hongkong, 2014

Foto: © Vicky Chan, 12. November 2014

Protestcamp mit mehr als 2.300 Zelten auf einer achtspurigen Straße im Central Business District von Hongkong. Während der dreimonatigen Besetzung wurde das Camp mit WiFi, gasbetriebenen Generatoren, Hotelbetrieb und Lernräumen ausgestattet.

19

Umbrella-Movement, Hongkong, 2014

Foto: © Vicky Chan, 6. November 2014

Protestcamp im Mong-Kok-Distrikt

20

Umbrella-Movement, Hongkong, 2014

Foto: © Vicky Chan, 15. November 2014

Überdachte Zelte im Causeway-Bay-Distrikt

21

MTST-Protestcamp „Povo Sem Medo“, São Paulo, Brasilien, 2017–2018

Foto: Mídia Ninja, 1. Oktober 2017 (CC BY-NC-SA 2.0)

Mit 33.000 Beteiligten und über 12.000 Hütten war das Protestcamp „Povo Sem Medo“ nicht nur die bekannteste Besetzung der Movimento dos Trabalhadores Sem Teto („Bewegung der Arbeiter*innen ohne Dach“), kurz MTST, sondern auch eine der größten in Lateinamerika.

22

MTST-Protestcamp „Povo Sem Medo“, São Paulo, Brasilien, 2017–2018
Foto: Mídia Ninja, 1. Oktober 2017 (CC BY-NC-SA 2.0)

Lange Gasse zwischen Zeltbauten

23

Acampamento Terra Livre, Brasília, Brasilien, 2019
Foto: Mídia Ninja, 24. April 2019 (CC BY-NC 2.0)

Das Acampamento Terra Livre ist die größte Versammlung von Indigenen in Brasilien, bei der jährlich mehr als 4.000 Teilnehmende in Brasília in einem Protestcamp vor dem Parlament zusammenkommen, um für ihre Rechte zu kämpfen.

24

Hongkong, 2019–2020
Foto: Studio Incendo, 1. Juli 2019 (CC BY 4.0)

Aktivist*innen mit Masken, Helmen, selbst gebauten Schilden und Regenschirmen, um sich vor den Tränengas- und Wasserwerfereinsätzen der Polizei zu schützen. Im Gegensatz zu den ortsbezogenen Strategien von 2014 waren die Proteste von 2019–2020 von „fluiden“ Taktiken geprägt, die unter dem Motto „Be Water“ standen.

25

Hongkong, 2019–2020
Foto: Studio Incendo, 15. November 2019 (CC BY 2.0)

Barrikaden auf den Zufahrtsstraßen zur Hong Kong University. Ziegelsteine wurden teilweise mit Sekundenkleber auf dem Asphalt fixiert, sodass Fahrzeuge der Polizei nicht zum besetzten Campus vordringen konnten.

26

Hongkong, 2019–2020
Foto: Studio Incendo, 13. November 2019 (CC BY 2.0)

Raumgreifende Barrikaden aus Ziegeln und Bambusstangen

27

Hongkong, 2019–2020
Foto: Studio Incendo, 14. November 2019 (CC BY 2.0)

Ziegelbarrikaden zwischen Wohnhochhäusern

28

Hongkong, 2019–2020
Foto: Studio Incendo, 18. November 2019 (CC BY 2.0)

Protestierende mit Schutzausrüstung und Regenschirmen im Straßenkampf

29

Hongkong, 2019–2020
Foto: Studio Incendo, 7. August 2019 (CC BY 2.0)

Protestaktion mit Laserpointern vor dem Hong Kong Space Museum

30

Lützerath, Bundesrepublik Deutschland, 2020–2023

Foto: Anna-Maria Mayerhofer, 30. Mai 2022 (CC BY-NC-ND 4.0)

Nachdem der letzte verbliebene Rest des Hambacher Waldes durch die Proteste der Klimaaktivist*innen von der Rodung verschont werden konnte, entwickelte sich in Lützerath ein neues Protestcamp. Im Barrio „Fantasialand“ gab es neben vielen Pfahlbauten ein „Highpod“, das über Traversen mit mehreren Baumhäusern verbunden war. Die polizeiliche Räumung konnte so verzögert werden, da sich die Aktivist*innen von Lützerath über den Köpfen der Polizei frei bewegen und immer wieder entwischen konnten.

31

Lützerath, Bundesrepublik Deutschland, 2020–2023

Foto: Anna-Maria Mayerhofer, 30. Mai 2022 (CC BY-NC-ND 4.0)

Holzhaus „Rotkœlchen“

32

Lützerath, Bundesrepublik Deutschland, 2020–2023

Foto: Anna-Maria Mayerhofer, 8. Januar 2023 (CC BY-NC-ND 4.0)

Zeltwiese mit Tower und „Reihenhaussiedlung“

33

Farmers-Proteste, Delhi, Indien, 2020–2021

Foto: Satdeep Gill, 15. Februar 2021 (CC BY-SA 4.0)

Umgebaute Traktoranhänger mit Bannern und Dekoration an der Singhu border. Wo sonst reger Verkehr herrschte, befand sich während der Farmers-Proteste in Delhi eine bis zu zehn Kilometer lange, dichte Siedlung aus Zelten, Hütten und in Traktoren.

34

Lobau-bleibt!-Proteste, Wien, Österreich, 2021–2022

Foto: © Merle, 9. Dezember 2021

Die Lobau, ein als schützenswert ausgewiesenes Auengebiet in der Nähe von Wien, wird seit Langem von den Plänen der österreichischen Verkehrspolitik bedroht. Die Pyramide im Protestcamp „Wüste“ hatte sich in kürzester Zeit zu einer Art Signet der „Lobau-bleibt!“-Bewegung entwickelt.

35

Lobau-bleibt!-Proteste, Wien, Österreich, 2021–2022

Foto: © Merle, 23. November 2021

Abgestellter Bagger, eine Art Eingangstor zum Protestcamp „Wüste“

36–39

MAK Ausstellungsansicht, 2024

PROTEST/ARCHITEKTUR. Barrikaden, Camps, Sekundenkleber

MAK Ausstellungshalle OG

© Stefan Lux/MAK

40

MAK Ausstellungsansicht, 2024

PROTEST/ARCHITEKTUR. Barrikaden, Camps, Sekundenkleber

Hängebrücke, Oaktown, Hambacher Wald 2019–2023

MAK Ausstellungshalle OG

© Stefan Lux/MAK

41

MAK Ausstellungsansicht, 2024

PROTEST/ARCHITEKTUR. Barrikaden, Camps, Sekundenkleber

im Vordergrund: Stephan Mörsch: „Beechtown“, 1:10-Modell der Baumhaussiedlung Beech town im Hambacher Wald, 2018–2023

im Hintergrund: Hängebrücke, Oaktown, Hambacher Wald 2019–2023

MAK Ausstellungshalle OG

© Stefan Lux/MAK

42–47

MAK Ausstellungsansicht, 2024

PROTEST/ARCHITEKTUR. Barrikaden, Camps, Sekundenkleber

MAK Ausstellungshalle OG

© Stefan Lux/MAK

48

MAK Ausstellungsansicht, 2024

PROTEST/ARCHITEKTUR. Barrikaden, Camps, Sekundenkleber

Laurie Castella, Mathilde Larose: Modell der Lobau-Pyramide aus Holz

MAK Ausstellungshalle OG

© Stefan Lux/MAK

49

MAK Ausstellungsansicht, 2024

PROTEST/ARCHITEKTUR. Barrikaden, Camps, Sekundenkleber

Tensegrity-Struktur der österreichischen „Extinction Rebellion“-Bewegung

MAK Ausstellungshalle OG

© Stefan Lux/MAK

50

MAK Ausstellungsansicht, 2024

PROTEST/ARCHITEKTUR. Barrikaden, Camps, Sekundenkleber

MAK Ausstellungshalle OG

© Stefan Lux/MAK

51

MAK Ausstellungsansicht, 2024

PROTEST/ARCHITEKTUR. Barrikaden, Camps, Sekundenkleber

Stephan Mörsch: „Beechtown“, 1:10-Modell der Baumhaussiedlung Beech town im Hambacher Wald, 2018–2023

MAK Ausstellungshalle OG

© Stefan Lux/MAK

52

MAK Ausstellungsansicht, 2024

PROTEST/ARCHITEKTUR. Barrikaden, Camps, Sekundenkleber

Banner *Lobauautobahn. Highway to Hell, Crash CARpitalism*

MAK Säulenhalle

© MAK/Nathan Murrell